

Wissen für wirksamen Naturschutz

Erfolgreiche Projekte aus der Fördertätigkeit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU)



Natura-2000-Managementkurs

Das europäische Schutzgebietsnetz »Natura 2000« ist einer der größten Bausteine des Natur- und Artenschutzes in Europa. Doch der Schutz der ausgewiesenen Flächen stellt hohe fachliche Anforderungen, denen bislang nur wenige Spezialistinnen und Spezialisten gerecht werden konnten. Mit einem von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderten E-Learning-Lehrgang des BUND Thüringen schaffen Partner aus Wissenschaft und Naturschutz ein neues Angebot, das Wissen bündelt, praxisnah vermittelt und auf stark steigenden Bedarf reagiert. Der Kurs trifft auf große Nachfrage – und trägt dazu bei, die Qualität des Managements in Schutzgebieten langfristig zu verbessern.

Ein Lehrgang für ein komplexes Aufgabenfeld

Die Europäische Union verpflichtet alle Mitgliedstaaten über die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und die Vogelschutzrichtlinie, gefährdete Arten und Lebensräume zu schützen. Deutschland hat dafür ein ausgedehntes Netz von Schutzflächen ausgewiesen. Ihr Management erfordert jedoch weitreichende Kenntnisse – von ökologischen Zusammenhängen über rechtliche Anforderungen bis hin zu Planungs- und Projektsteuerungsprozessen.

Bisher existierte kein Studiengang, der alle Aspekte des Natura-2000-Managements bündelt. Zwar enthalten Ausbildungen in Biologie, Naturschutz, Landwirtschaft oder Forstwirtschaft einzelne Inhalte, doch das breite Spektrum praktischer Herausforderungen blieb unzureichend abgedeckt. Diese Lücke identifizierten Professor Stefan Brunzel (Hochschule Erfurt) und Dr. Burkhard Vogel (BUND Thüringen) bereits früh. Der demografische Wandel verstärkt sie zusätzlich: Viele der heute tätigen Expertinnen und Experten werden in den kommenden Jahren in den Ruhestand eintreten.

Um ein qualitativ hochwertiges Qualifizierungsangebot zu schaffen, entwickelten der BUND Thüringen gemeinsam mit der Fachhochschule Erfurt, dem Deutschen Verband für

Fortsetzung auf Seite 2

Die Analyse der wirtschaftlichen und ökologischen Effekte und Potenziale des hier beschriebenen DBU-Projektes lieferte die Prognos AG, Berlin, insbesondere auf Basis von Unternehmensdaten, Interviews und DBU-Projektunterlagen.

prognos
Enabling progress.
With evidence.

Die Prognos AG ist ein Analyse- und Beratungsunternehmen und erstellte den GreenTech-Atlas 2025 zu umweltentlastenden Technologien und Dienstleistungen im Auftrag des Bundesumweltministeriums.

Fortsetzung von Seite 1

Landschaftspflege und dem NABU Thüringen den digitalen Lehrgang »Natura-2000-Managerin / Natura-2000-Manager«. Ein Probelauf mit 46 Teilnehmenden endete im Juni 2023. Von November 2023 bis Juni 2024 folgte der erste reguläre Kurs. Inzwischen haben 137 Personen berufsbegleitend teilgenommen.

Neben fundierten Lehrmaterialien nutzt das Programm moderne digitale Formate: Durch 360-Grad-Panoramen erhalten Lernende realitätsnahe Einblicke in unterschiedliche Lebensräume.

Hohe Nachfrage und solide Finanzierung

Als Koordinator verantwortet der BUND Thüringen den laufenden Lehrgang. Die DBU-Förderung machte die aufwendige Entwicklung überhaupt erst möglich. Heute finanziert sich das Angebot über Teilnahmegebühren von 1 450 Euro und ist stark nachgefragt: Die Plätze waren zuletzt rasch belegt, Wartelisten gehörten zur Regel.

Es zeigt sich klar: Das Angebot ist weitgehend kosten deckend, professionell organisiert und adressiert einen Qualifizierungsbedarf, der in Deutschland und zunehmend auch in Europa wächst. Damit erfüllt es eine gesellschaftlich relevante Funktion, die über den unmittelbaren Lehrbetrieb hinausreicht.

Ökologische Wirkung: Qualifikation für wirksames Flächenmanagement

Intakte Ökosysteme sind Grundlage für gesellschaftliches Wohlergehen – ökologisch, sozial und wirtschaftlich. Zahlreiche Studien haben gezeigt, dass Natur vielfältige Leistungen bereitstellt, die sich zumindest teilweise quantifizieren lassen: von der Kohlenstoffspeicherung über die Bereitstellung von Nahrungsmitteln bis zur Temperaturregulation.

Die Europäische Kommission schätzt den jährlichen ökonomischen Wert der Natura-2000-Flächen auf 200 bis 300 Milliarden Euro. Heruntergebrochen auf die gesamte Schutzgebietsfläche ergibt das einen Nutzen von rund 1 600 bis 2 500 Euro pro Hektar. Demgegenüber stehen die Kosten des deutschen Natura-2000-Managements von jährlich rund 1,4 Milliarden Euro – etwa 200 Euro pro Hektar und Jahr.



Teilnehmer*innen des Lehrgang 2024–2025

Auch andere Untersuchungen zeigen, dass der gesellschaftliche Nutzen weit über den Kosten liegt, selbst bei konservativen Annahmen.

Gleichzeitig weist die Forschung darauf hin, dass viele Ökosysteme stark unter Druck stehen: Mehr als die Hälfte der Lebensraumtypen in Deutschland befindet sich in einem ungünstigen Zustand. Viele Arten verzeichnen rückläufige Bestände. Der Klimawandel wirkt als zusätzlicher Belastungsfaktor und verändert Lebensräume teils schneller, als das Management reagieren kann. Der Kurs greift diesen Bedarf auf: Er vermittelt ökologische Grundlagen, rechtliche Rahmenbedingungen, Bezüge zum Klimawandel und praxisnahe Methoden für wirksames Flächenmanagement.

Zahlen kompakt

- Seit Start des ersten offiziellen Kurses:
137 berufsbegleitende Teilnehmer*innen
- Pilotphase: 46 Testteilnehmende
- Teilnahmegebühr: 1 450 Euro pro Person (Stand 2025)
- Anmeldung:
www.natura2000manager.de/lehrgang
- Fläche der deutschen FFH-Gebiete:

- 5,45 Millionen Hektar
- Fläche der deutschen Vogelschutzgebiete:
6 Millionen Hektar
- Kosten für das Natura-2000-Management (Deutschland, terrestrisch):
rund 1,4 Milliarden Euro jährlich

Zukunftsausblick: Steigender Bedarf und neue Zielsysteme

Internationale und europäische Vorgaben erhöhen den Druck, den Zustand von Ökosystemen zu verbessern. Das Global Biodiversity Framework von 2022 und die Nature Restoration Regulation der Europäischen Union formulieren anspruchsvolle Ziele: Bis 2030 sollen 30 Prozent der weltweiten Land- und Meeresflächen unter Schutz stehen, und mindestens 20 Prozent der Flächen in der Europäischen Union sollen Maßnahmen zur Wiederherstellung erhalten.

Deutschland verfolgt diese Ziele mit Maßnahmen der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt 2030, darunter die

Förderung von Fachkräften für natürlichen Klimaschutz. Parallel verschärft der demografische Wandel die Situation: In den kommenden Jahren müssen mehrere tausend Personen für das Management geschützter Lebensräume qualifiziert werden. Auch europaweit steigt das Interesse an den Inhalten. Vor diesem Hintergrund bietet das Programm ein passgenaues und wirksames Qualifizierungsinstrument – für ein Aufgabenfeld, dessen Bedeutung in den kommenden Jahren weiter wachsen wird.

»In den vergangenen Jahren hat Deutschland beim Management der Natura-2000-Gebiete deutlich aufgeholt. Die zentralen Herausforderungen liegen heute in den dynamischen äußeren Faktoren, insbesondere im Klimawandel. Damit steigt der Bedarf an fundiert ausgebildeten Fachkräften weiter an. Der Natura-2000-Lehrgang liefert dafür das notwendige Wissen und stärkt die Fähigkeit, Schutzgebiete langfristig erfolgreich zu betreuen.«

Prof. Dr. Stefan Brunzel,

Fachhochschule Erfurt, Lehrgebiet Biologische Vielfalt, Artenschutz



Kerndaten zum Natura-2000 Managementkurs

1. Welches Problem wurde adressiert?

Deutschland und andere europäische Staaten haben erhebliche Schwierigkeiten, die Vorgaben der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und der Vogelschutzrichtlinie umzusetzen. Es fehlen ausreichend qualifizierte Fachkräfte für das Management der Natura-2000-Gebiete. Ein demografisch bedingter Fachkräftemangel verschärft diese Lücke.

2. Welche Lösung wurde entwickelt?

Ein umfassender, berufsbegleitender E-Learning-Lehrgang für Natura-2000-Managerinnen und Natura-2000-Manager. Er vermittelt fachliche, naturschutzrechtliche, ökologische und organisatorische Inhalte, ergänzt durch digitale.

3. Wie wurde die Lösung umgesetzt?

Der BUND Thüringen und die Fachhochschule Erfurt entwickelten gemeinsam das Curriculum, bauten ein Expertennetzwerk auf und testeten den Kurs mit 46 Teilnehmenden. Seit 2023 läuft der reguläre Betrieb.

4. Welche Zielgruppen wurden erreicht?

Erreicht werden Fachpersonen aus Behörden, Planungsbüros, Nichtregierungsorganisationen, Landschaftspflege, Land- und Forstwirtschaft sowie Beschäftigte der Natura-2000-Stationen.

5. Welche Wirkung wurde erzielt?

Der Lehrgang trägt dazu bei, die fachlichen und organisatorischen Grundlagen für ein qualifiziertes Management der Schutzgebiete zu verbreitern. Er professionalisiert die Umsetzung der Richtlinien und stärkt die Fähigkeit, auf dynamische Herausforderungen wie den Klimawandel zu reagieren.

6. Wie nachhaltig ist die Wirkung?

Der Kurs ist weitgehend kostendeckend, wird dauerhaft durch den BUND Thüringen koordiniert und erfährt eine stetig hohe Nachfrage. Durch die wachsenden europäischen und nationalen Vorgaben sowie den steigenden Fachkräftebedarf bleibt der Lehrgang langfristig relevant. Die digitale Struktur ermöglicht laufende Aktualisierungen.

Kontakt:

Katinka Sauer
BUND Thüringen
c/o Fachhochschule Erfurt
Leipziger Straße 77
99085 Erfurt

Telefon: +49 0361 644 170 72

E-Mail: k.sauer@natura2000-thueringen.de

www.natura2000manager.de



Prof. Dr. Stefan Brunzel
BUND Thüringen
c/o Fachhochschule Erfurt
Leipziger Straße 88
99085 Erfurt

E-Mail: stefan.brunzel@fh-erfurt.de

www.natura2000manager.de



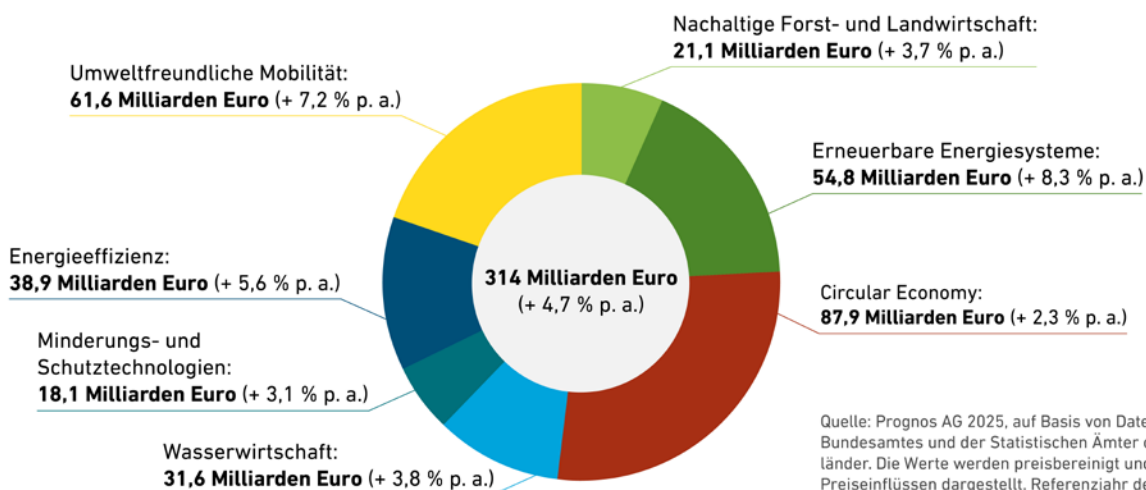
DBU – Wir fördern Innovationen

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) treibt mit ihrer Förderung innovative Umwelttechnologien und nachhaltige Wirtschaftskonzepte voran. Der vom Bundesumweltministerium beauftragte GreenTech-Atlas 2025 zeigt, wie stark diese Ansätze bereits zum Wachstum der deutschen Wirtschaft beitragen. Mit gezielter Unterstützung hilft die DBU, Innovationen in die Praxis zu bringen und nachhaltigen Wandel wirksam zu gestalten.

Der GreenTech-Atlas 2025 zeigt die Bedeutung umweltfreundlicher Technologien und Wirtschaftskonzepte deutlich: Die Branche steht für 8,4 Prozent der deutschen Exporte, 9 Prozent der Bruttowertschöpfung und 7,5 Prozent der Beschäftigung.

Mit 132 Mrd. Euro Exporten und 314 Mrd. Euro Wertschöpfung 2023 wächst sie seit Jahren überdurchschnittlich, ist Wachstumsmotor für die deutsche Wirtschaft und schafft mit 3,4 Mio. Jobs deutlich mehr Arbeitsplätze als klassische Industrien.

Bruttowertschöpfung der deutschen GreenTech-Branche in 2023 (gesamt und nach Leitmärkten) und durchschnittliches jährliches Wachstum von 2010 bis 2023 (preisbereinigt)



Quelle: Prognos AG 2025, auf Basis von Daten des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Ämter der 16 Bundesländer. Die Werte werden preisbereinigt und somit frei von Preiseinflüssen dargestellt. Referenzjahr der Preisbereinigung ist 2015. Angegebene Werte sind auf eine Nachkommastelle gerundet.

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) fördert innovative und praxisnahe Projekte zum Schutz der Umwelt, besonders im Mittelstand. Ziel ist es, nachhaltige Lösungen zu etablieren, Impulse zu setzen und eine breite Wirkung zu erzielen. Die DBU reagiert damit auf Umweltprobleme, die aus nicht nachhaltigen Wirtschafts- und Lebensweisen entstehen. Zentrale Themen sind Klimawandel, Verlust der Biodiversität, der Umgang mit Ressourcen und schädliche Emissionen.

In dieser Reihe zu erfolgreichen DBU-Projekten zeigen wir, welche Wirkungen und Erfolge aus den geförderten

Vorhaben entstehen können. Viele Unternehmen und Institutionen konnten mit der Förderung der DBU neue Geschäftsmodelle entwickeln, Märkte erschließen und innovative Ansätze in der Breite umsetzen. Die Förderinstrumente sind dabei insbesondere auch auf die Bedürfnisse der mittelständischen Wirtschaft abgestimmt.

Sie haben eine innovative, umweltentlastende Idee und sind an einer Förderung interessiert? Weitere Informationen finden Sie unter: www.dbu.de/foerderung



Wir fördern Innovationen

Deutsche Bundesstiftung Umwelt
Postfach 1705, 49007 Osnabrück
An der Bornau 2, 49090 Osnabrück
Telefon: 0541 | 9633-0
Telefax: 0541 | 9633-190
www.dbu.de



Impressum

Herausgeber: Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU), An der Bornau 2, 49090 Osnabrück, Telefon 0541 | 9633-0, www.dbu.de // **Text und Redaktion:** Prof. Dr. Markus Große Ophoff // **Verantwortlich:** Prof. Dr. Markus Große Ophoff // **Gestaltung/Satz:** Birgit Stefan // **Bildnachweis:** S. 1 Katinka Sauer, S. 2 Stefan Brunzel, S. 4 Prognos AG 2025